

Jungunternehmer startet durch

Johannes Kauert (23) ist bereits Inhaber von zwei Läden und Chef von bisher drei Mitarbeitern.

Von Ulrike Oehlers

Neukloster – Für Johannes Kauert läuft es rund. Der 23-Jährige hat gerade einen Laden am Marktplatz von Neukloster eröffnet. Er vertreibt dort nicht nur Mobilfunk- und Festnetzverträge, sondern kombiniert das Ganze mit einem Café, mit dem er vor allem junge Leute erreichen will. „So etwas gab es in Neukloster gar nicht“, hat er festgestellt. Der Stadt sei es ebenfalls ein Anliegen gewesen, „dass etwas geschaffen wird, damit die Jugendlichen nicht abends auf der Straße rumhängen müssen“, berichtet er. Das leer stehende Ladenlokal hatte er zufällig entdeckt, als er etwas in Neukloster erledigen musste.

Das breite Sofa, das die Wand ausfüllt, hat er auf der Grundlage von Ikea-Bauteilen selbst zusammenmontiert. Bei der Renovierung während des ganzen Monats April halfen ihm Freunde, aber vor allem legte er selbst Hand an – an den Wochenenden und werktags nach 18 Uhr, wenn er Feierabend in Neubukow hatte. Dort hatte er vor einem Jahr bereits seinen ersten Laden eröffnet.

Das Wissen um alles, was mit der Vermarktung von Mobilfunkverträgen zu tun hat, hat Johannes Kauert sich „hobymäßig“ selber angeeignet. Nach dem Realschulabschluss am Gymnasium Neukloster hat er aus Robertsdorf stammende Sohn des Revierröfsters Winfried Kauert in Wismar eine Lehre als Kaufmann im Einzelhandel für Kraftfahrzeugelektronik absolviert. Anschließend arbeitete er auch noch eine Weile als Service-Berater, bevor er seine berufli-

che Perspektive anderswo sah und sein Hobby zum Beruf machte. Obwohl er nach wie vor in Wismar wohnt, hat er sich seinerzeit aufgrund von Marktanalysen für die Anmietung von Räumlichkeiten im Einkaufszentrum von Neubukow entschieden. „Dort gab es im Umkreis von zehn Kilometern kein weiteres Mobilfunkgeschäft“, begründet er.

Einen 75 Seiten umfassenden Businessplan habe er damals erstellt und beim Arbeitsamt Wismar eingereicht, das diesen Schritt in

die Selbstständigkeit daraufhin förderte.

Vorher hat er aber schon von zu Hause aus Geschäftskunden der Telekom betreut, war viel unterwegs und reiste dienstlich quer durch Deutschland. „2010 habe ich gemerkt, dass ich das alles nicht mehr von zu Hause aus machen kann. Ich brauchte ein Büro“, erzählt er. Aus dem Büro im Einkaufszentrum wurde ein Shop, in dem ihn die Kunden geradezu überrannt hätten, wie er berichtet. Weil er darüber hinaus noch seine Geschäftskunden weiterhin betreuen wollte, stellte er einen Mitarbeiter ein. Zum 1. September wird ein Auszubildender folgen.

Nachdem sein Büro nunmehr als Shop diene, begab er sich auf die Suche nach weiteren Räumlichkeiten und hat auch in Neukloster mittlerweile eine Angestellte. Die Idee, die er dort umsetzt – ein Shop in Verbindung mit einem Café – bezeichnet er als bisher einzigartig. Inzwischen seien Vertreter eines Versicherungsunternehmens auf ihn zugekommen und haben ihn gebeten, dieses Konzept auch für sie umzusetzen. „Ich soll fünf Läden in Niedersachsen aufziehen“, sagt er und wirkt dabei so, als könne er es selber noch nicht glauben. Erst im März hatte ihn der Hotel- und Gaststättenverband als Ansprechpartner seiner Telekom-Kommunikationsunternehmen für Mecklenburg-Vorpommern benannt.

Die Erfolgssträhne hat den großen, schlanken Mann zuversichtlich gemacht. Drei Arbeitsplätze zusätzlich zu seinem eigenen hat er bereits geschaffen, unterstreicht er stolz und ist sich sicher: „Weitere werden folgen.“



„Weitere Arbeitsplätze werden folgen.“

Johannes Kauert, Jungunternehmer

Zeitung rund um Europa

Rostocker unterstützen Siebtklässler aus Neukloster.

Neukloster – Die Schüler der Klasse 7 b der Regionalschule Neukloster hatten sich ein schattiges Plätzchen auf dem Sportplatz hinter der Stadthalle ausgesucht, um in Ruhe schreiben zu können. Einige begutachten sich konzentriert über ihre Laptops, andere machten sich mit Bleistift auf einem Block Notizen. Alle arbeiteten sie für eine Zeitung, deren Themen allesamt irgendetwas mit Europa zu tun hatten.

Schüler der Europäischen Wirtschaft- und Sprachakademie Rostock (EWS), einer privaten höheren Berufsschule, leiteten die Schüler beim Projekt Europa an. Die angehenden Tourismus- und Event-Manager im Alter zwischen 18 und 32 Jahren schickten die Schüler auf einen sogenannten News-Parcours, den sie sich in einer dreiwöchigen Vorbereitungsphase auf diesen Tag ausgesucht hatten. Die Rostocker Schüler wurden wiederum von Marko Berkholz begleitet, der unter anderem 15 Jahre

lang ÖZ-Verlagsleiter in Rostock und Bad Doberan war, bevor er sich mit einem eigenen Verlag selbstständig machte. „Wir haben zusammen dieses Projekt entwickelt, das von XENOS gefördert wird“, sagt er.

Während die Berufsschüler lernten, ein Projekt vorzubereiten und umzusetzen, profitierten die Regionalschüler aus Neukloster vom Resultat. Zu Beginn ihres Unterrichtstags erfuhren sie bei einer „Redaktionskonferenz“ zum Beispiel, wie man eine Pressemitteilung oder ein Konzept schreibt oder einen Kostenplan erstellt, zwischendurch gab es Auflockerungsübungen im Freien. „Wir sind fast den ganzen Tag draußen gewesen“, sagte Klassenlehrerin Diethild Schieweck erfreut. Sie nahm ebenfalls viele Anregungen aus dem Projekttag am Donnerstag mit. Die Schülerzeitung, die an diesem Tag entstand, soll vielleicht sogar dauerhaft weitergeführt werden. *uo*



Siebtklässler der Regionalschule Neukloster versuchen sich als Journalisten. Foto: U. Oehlers

Schutz für Wohlenberger Wiek

Gemeindevertreter stimmten neuer Landesverordnung zu.

Hohenkirchen – Die Gemeindevertreter von Hohenkirchen waren etwas irritiert. Sie sollten am Mittwochabend ihre Zustimmung zu einer Landesverordnung über das Vogelschutzgebiet Wohlenberger Wiek geben. Auch einige Einwohner waren gekommen, um zu hören, was es damit auf sich hat. Vogelschutzgebiet ist die Wismarbuch schon „seit 20 Jahren“, wie Bürgermeister Jürgen Mevius klarstellte. Jetzt will das Land Mecklenburg-Vorpommern EU-Richtlinien für sich übernehmen.

„Die Durchführung des Verfahrens stößt bei der Gemeinde auf Unverständnis“, heißt es in der Beschlussvorlage. „Nach der langen Zeitdauer für die EU-Schutzgebietmeldung ist die kurze Zeit für den Erlass mit der Landes-

verordnung sehr fragwürdig.“ Die Beteiligung der Gemeinde sei nicht möglich, da zu wenig Zeit bleibe, um das Thema in den turnusgemäßen Ausschusssitzungen unterzubringen. Wie es weiter in der Beschlussvorlage heißt, fordere die Gemeinde, „dass das „Gewir“ an Schutzgebieten und -ordnungen soweit angegliedert“ werde, „dass noch eine planerische Konfliktbewältigung im Rahmen der kommunalen Planungshoheit möglich ist“.

Maria Schultz aus dem Fachbereich Bau- und Ordnungswesen des Amtes Klützer Winkel beschwichtigte. „Es handelt sich lediglich um eine Übersetzung von EU- in Landesrecht.“ Mevius fügte hinzu, dass sich dadurch die Position der Gemeinde verbessere. „Bis-

her weiß man nicht, welchen Status ein Gebiet hat. Jetzt wird dies exakt festgelegt.“ Die Vertreterin des Amtes ergänzte, dass sich zukünftige Pläne, etwa Bebauungspläne, nach dieser Verordnung richten müssten. „Die Abstimmung für die Gemeinde wird leichter.“

Die Gemeindevertreter stimmten der Beschlussvorlage zu, in der außerdem eine Klarstellung zur weiteren Vorgehensweise für FFH-Verträglichkeitsprüfungen“ gebeten wird. In Zusammenhang mit der Aufstellung des Naturschutzgesetzes Mecklenburg-Vorpommern sei keine Anpassung der FFH-Hinweise erfolgt, wird angemerkt. „Die Gemeinde bittet dringend darum“, heißt es in dem Text, der den Schweriner Gesetzgebern vorgelegt wird. *U. Oehlers*

Skatturnier in Grevesmühlen

Dem Einzelsieger winken 200 Euro.

Grevesmühlen – Der 1. Skatclub 90 „Gut Blatt“ und die Kreistadt laden anlässlich der zurzeit stattfindenden Grevesmühler Stadtfestwoche am morgigen Sonntag zum Skatturnier ein. Es beginnt um 10.30 Uhr im Museums- und Vereinshaus am Kirchplatz 5.

Auch kurzentschlossene Skatspieler können noch teilnehmen, denn die Anmeldung erfolgt direkt in der Austragungsstätte am Spieltag. Einlass ist ab 9.45 Uhr.

Gespielt werden nach Auskunft der Veranstalter zwei Serien à 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung. Zu gewinnen sind Geldpreise und Pokale.

Gestartet wird in den Konkurrenzen Einzel und Tandem. Das Startgeld für Einzelspieler beträgt zehn Euro, für Tandems ebenfalls zehn Euro und die jugendlichen Starter zahlen fünf Euro.

Der Einzelsieger erhält 200 Euro. Bei einer Teilnehmerzahl von 80 Perso-

nen erfolgt die komplette Auszahlung der Startgelder sowie zwei Drittel des Abreitzgeldes. Weiterhin gibt es einen Erinnerungspokal und einen Pokal für den besten jugendlichen Spieler.

Für das leibliche Wohl mit preiswerten Speisen und Getränken wird gesorgt. Autostellplätze stehen auf einem Parkplatz zur Verfügung.

Die Veranstalter wünschen sich eine rege Beteiligung und allen Teilnehmern „Gut Blatt“.



Die AC/DC-Kopie „Riff Raff“ aus Berlin hat heute um 22 Uhr ihren Auftritt auf der Wismar09-Bühne.

„Riff Raff“ rockt bei Wismar09

Wismar – Mit einer AC/DC-Show vom Feinsten wird die Berliner Band „Riff Raff“ heute auf der großen Live-Bühne bei Wismar09 aufwarten. Das Repertoire der fünf Jungs „Ricky“, Steve, „Zolli“, Andy und „Schulle“ beinhaltet überwiegend Songs der Bon Scott-Ara gemischt mit den Highlights der Brian Johnson-Zeit. Gegründet hat sich die Band

Ende 1997. „Unsere Liebe zum Rock und natürlich zu AC/DC ließ uns keine andere Möglichkeit, als den alten Herren des Rock Tribut zu zollen“, heißt es auf ihrer Homepage. In ihrem zweistündigen Programm ab 22 Uhr wollen sie dem Publikum eine „astreine Kopie des Originals“ bieten. Auch showtechnisch wollen sie es richtig krachen lassen. *jf*

Behörden in Stadt und Kreis geschlossen

Wismar – Wie die Wismar Stadtverwaltung mitteilt, bleibt die Stadtkasse am kommenden Mittwoch, dem 22. Juni, ganztägig wegen einer Weiterbildung der Mitarbeiter geschlossen. Ebenfalls für die Bürger nicht zugäng-

Anzeige



Jetzt 5.555,- €
Preisvorteil sichern.¹

„Fashion Weeks“ bei Travag!

Golf STYLE 1.4, 59 kW (80 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 8,5/außerorts 5,1/kombiniert 6,4/CO₂-Emissionen kombiniert 149 g/km

Ausstattung: Außenfarbe Candy-Weiß, Innenfarbe Black Denim, Schiebe-/Austell-Glasedach elektrisch, „Climatronic“, Leichtmetallräder „Orlando“, ESC, Radio „RCD 310“, Nebelscheinwerfer, Multifunktionslenkrad, Sitzzug, u. v. m.

Unser Hauspreis 17.990,- €²

Sie sparen 5.555,- €¹

¹Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf Trendline. ²Gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres mind. 6 Monate auf Sie zugesagten Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Seat, Skoda). Abb. zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Nur solange der Vorrat reicht.



Das Auto.

TRAVAG
LEBENSSTIL | FREIZEIT | FREIZEIT

Rüverhäger Chaussee 5
18146 Rostock
Tel. 0381 / 65 02-0
www.vw-rostock.de

Trelleborger Straße 3
18107 Rostock
Tel. 0381 / 776 29-0
www.luettgen-klein.de

TRAVAG
LEBENSSTIL | FREIZEIT

Schweriner Straße 31
23970 Wismar
Tel. 03841 / 74 00-0
www.travag-wismar.de